

Lebendigkeitswerkstatt

Innere Entwicklung ermöglichen und Lebendigkeit entfalten
– das innere Atelier und die Inner Development Goals*



Hilma af Klimt, Urchaos, Nr. 16, 1906-1907

mit Dr. Hildegard Kurt und Dipl.-Psych. Dorothe Liebig
am 28.- 29. November 2025 in Berlin

Die Verbindung von Innen und Außen

Auf dem Earth Summit der Vereinten Nationen vor 10 Jahren verabschiedete die Weltgemeinschaft 17 globale Nachhaltigkeitsziele. Diese Sustainable Development Goals (SDGs) stehen für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Im Jahr 2019 verfassten Wissenschaftlerinnen und Unternehmensvertreter das Manifest »Growth that Matters«, worin sie die dringende Notwendigkeit betonten, nicht nur im Außen zu arbeiten, sondern notwendige innere Entwicklungen bewusster in den Blick zu nehmen. Es entstanden die Inner Development Goals (IDGs), die die Weisheit aller Altersgruppen und Kulturen repräsentieren und in einem weltweiten Crowd Sourcing Process gewonnen wurden. Die IDGs beschreiben Fähigkeiten und Qualitäten, die uns helfen nachhaltig und im besten Sinne produktiv miteinander zu leben und zu arbeiten.

In der Werkstatt arbeiten wir, um den Geist der IDGs voll zu erschliessen, mit der begrifflichen Variante »Inner Dimension Gates«.

*Die Inner Development Goals helfen dabei, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen inneren Fähigkeiten besser zu erkennen, zu verstehen, zu kommunizieren, zu entwickeln und zu integrieren. siehe <https://innerdevelopmentgoals.org/>

Unsere Fragen

Digitalisierung, Beschleunigung und das Erleben multipler Krisen verengen den menschlichen Blick auf die Wirklichkeit, auf das, was wir gemeinsam möglich machen und bewirken können. In Organisationen sind es die unumstößlich scheinenden Systemlogiken, die an den Kräften zehren und den Blick für das Mögliche verstellen. Vor diesem Hintergrund stellt die Lebendigkeitswerkstatt folgende Fragen:

Wie können Menschen in Organisationen den Kontakt zu ihrer Vitalität und Lebenskraft (wieder)finden und schützen?

Wie schaffen wir lebendige Räume für die innere Entwicklung von Menschen, damit Organisationen im Außen ihrer Verantwortung gerecht werden können?

Das innere Atelier

Auf der Grundlage eines Kunstverständnisses, wonach jedem Menschen Schöpferisches innewohnt (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt kraftvolle Ansätze, um in Führungs- und Beratungskontexten persönliche und organisationale Lebendigkeit zu entfalten und innere Entwicklung zu ermöglichen. Sie eröffnet einen kreativen Raum – ein »inneres Atelier« (Shelley Sacks), in dem die Inner Development Goals (IDGs) erlebbar werden und sich entfalten können. Damit richtet sich die Werkstatt an alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensförderndes Arbeiten am Herzen liegt.

Wie wir in der Werkstatt arbeiten

Während in vielen Arbeitskontexten das »Was« mit Blick auf konkrete Themen und Inhalte im Fokus steht, widmet sich die Werkstatt zuallererst den Aspekten des »Wie«:
dem SEHEN, SPÜREN, DENKEN, BEGEGNEN und KOMMUNIZIEREN.

Die Werkstatt ermöglicht die Phasen ent-automatisieren – impulsieren – integrieren. Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise der inneren Entwicklung in Form einer Frage, einer Idee oder einem inneren Bild aus dem eigenen Arbeitskontext nachzugehen. In der Phase des Integrierens wird entlang der Frage gearbeitet: »Wie lässt sich der in der Werkstatt entstandene Impuls so in die existierende Arbeitspraxis aufnehmen, dass er Energie schafft und nicht Energie verbraucht.« Hildegard Kurt eröffnet die Werkstatt mit dem Impulsvortrag »Die IDGs als Inner Dimension Gates denken«.

Modalitäten für den 28. und 29. November 2025

ORT: Meeet - Räume für Begegnungen, Konstanzer Strasse 15, 10707 Berlin

ZEITEN: Wir starten am 28. November 2025 um 10.00 Uhr und arbeiten am 29. November 2025 bis 17.00 Uhr.

KOSTEN: Der Selbstkostenbeitrag für die Werkstatt beträgt 480,00 EUR exkl. USt.

ANMELDUNG: dorothe.liebig@aeon-group.com Eine Rechnung folgt der Anmeldung.

ZUM KONTEXT

»Lebendigkeitswerkstätten« in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil einer weltweiten Suchbewegung hin zu einer neuen Qualität des Wir: dem selbst-reflexiven, kreativen, Zukunft stiftenden Wir. Mehr dazu hier: <https://und-institut.de/de/zum-kreativen-wir>

Dr. Hildegard Kurt ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e. V. (und.Institut) in Berlin. Sie verbindet das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Zu ihren Büchern zählen das Praxishandbuch *Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels* (mit Shelley Sacks, 2013), *Lebendigkeit sei! Für eine Politik des Lebens. Ein Manifest für das Anthropozän* (mit Andreas Weber, 2015) und *Die neue Muse. Versuch über die Zukunftsfähigkeit* (2017). Hier können Sie weiter vertiefen: www.und-institut.de und www.hildegard-kurt.de

Dorothe Liebig ist Dipl.-Psychologin, systemische Organisationsberaterin und Core Steward von OD for Life. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit der kulturellen Anatomie von Organisationen. Wie können Organisationen Orte lebendiger und zukunftsstiftender Zusammenarbeit sein? Wie können sie einen Beitrag für eine lebenswerte Welt leisten? Gegenwärtig schreibt sie an einem Buch über die *paradoxen Effekte einer starken Purpose Getriebenheit in Organisationen*. Aus ihrer Sicht braucht ein starker Purpose immer auch eine stimmige und lebensfördernde Kultur der Zusammenarbeit in der Organisation, die für diesen Purpose antritt. www.odforlife.org und www.aeon-group.com